

Explosionsgefahr in Wackersdorf gebannt

EINSATZ An der OMV-Tankstelle strömte nach einem Unfall am Montag Gas aus. Die Feuerwehren verhinderten Schlimmeres.

VON SIMONE GREBLER

WACKERSDORF. Explosive Lage in Wackersdorf: Am Montagvormittag kurz nach 11 Uhr krachte ein Auto gegen eine Zapfsäule für Flüssiggasfahrzeuge an der OMV-Tankstelle im Wackersdorfer Ortsteil Alberndorf. Dabei wurden alle Leitungen abgerissen. Gas strömte aus und es bestand Explosionsgefahr, wie Stadtbrandinspektor Helmut Mösbauer unserem Medienhaus sagte.

Der 38-jährige Fahrer eines Ford Focus mit SAD-Kennzeichen hatte zunächst ein Motorrad leicht touchiert, das an der Tankstelle stand. Dann fuhr er die Zapfsäule um, so dass alle Lei-



Die Retter arbeiteten in Schutanzügen.

Foto: Feuerwehr Schwandorf

tungen herausgerissen wurden. Das Gas strömte sofort ins Freie, was zum Glück der Sohn des Tankstellenpächters bemerkte. Er verständigte die Integrierte Leitstelle und räumte sofort die Tankstelle. Dort standen neben dem Motorrad und dem Unfallwagen mit

insgesamt vier Insassen noch zwei weitere Fahrzeuge. Die Leute konnten das Gelände dann auch nicht mehr verlassen, da jeder Motorstart zu einer Explosion hätte führen können. Die Feuerwehren Wackersdorf, Schwandorf und Alberndorf rückten an und

drehten die unterirdisch verlaufende Zuleitung provisorisch ab. Der Gasaustritt wurde so vorläufig gestoppt. Zur Sicherheit wurde die Bundesstraße 85 in Richtung Schwandorf vorübergehend bis ca. 12.30 Uhr gesperrt, da jeder Funkenflug eine Explosion auslösen könnte. Zudem wurde die Umgebung weiträumig abgesperrt. „Das hätte böse enden können“, so Mösbauer.

Die Tankstelle wurde ebenso bis 17 Uhr total gesperrt. Monteure der OMV übernahmen die endgültige Absperung der Gasleitung.

Warum der Mann den Unfall verursachte, ist noch nicht klar. Er sei nicht alkoholisiert gewesen, wie ein Sprecher der Polizei Schwandorf sagte. Den endgültigen Sachschaden kann die Polizei noch nicht genau beziffern. Am Unfallauto entstanden ca. 1000 bis 2000 Euro Sachschaden, an der Zapfstelle mehrere 10 000 Euro Sachschaden. Der Verdienstausfall und die Arbeitszeit sind natürlich noch nicht mit eingerechnet.